

Amtsgericht Charlottenburg

Abteilung für Zwangsversteigerungen und Zwangsverwaltungen

Az.: 70 K 14/25

Berlin, 11.06.2026



Terminsbestimmung:

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

| Datum | Uhrzeit | Raum | Ort |
|---------------------------------|------------------|--------------------------|--|
| Mittwoch, 18.11.2026 | 10:30 Uhr | 120, Sitzungssaal | Amtsgericht Charlottenburg, Amtsgerichtsplatz 1, 14057 Berlin |

öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung:

Eingetragen im Grundbuch von Stadt Charlottenburg

Miteigentumsanteil verbunden mit Sondereigentum

| ME-Anteil | Sondereigentums-Art | SE-Nr. | Blatt |
|-------------------|---------------------|--------|-------|
| 413,21/10.0 00 | Wohnung | 11 | 60028 |

an Grundstück

| Gemarkung | Flur, Flurstück | Wirtschaftsart u. Lage | Anschrift | m ² |
|----------------------|---------------------|-------------------------|---------------------------------|----------------|
| Stadt Charlottenburg | Fl. 5, Nr. 23/23 | Gebäude- und Freifläche | 10625 Berlin, Leibnizstr. 70 | 708 |

| Lfd. Nr. | Objektbeschreibung/Lage (ohne Gewähr) | Verkehrswert |
|----------|---------------------------------------|--------------|
|----------|---------------------------------------|--------------|

| | | |
|--|---|--------------|
| | Wohnungseigentum Nr. 11 in der Leibnizstraße 70, 10625 Berlin Das Wohneigentum liegt im Quergebäude (Zugang über das Seitenflügel-treppenhaus) im Erdgeschoss eines 5-geschossigen vollunterkellerten Wohn- und Geschäftshauses. Laut Abgeschlossenheitsbescheinigung besteht das Eigentum besteht aus 2 1/2 Zimmer, Küche, Bad und Flur. Eine Innenbesichtigung hat nicht stattgefunden. Wegen aller weiteren Einzelheiten -auch zur Terrasse- wird auf das hier ausliegende Gutachten (Stand: Juli 2025) verwiesen. Baujahr: 1902 Wohnfläche: ca. 74,48 m ² | 375.000,00 € |
|--|---|--------------|

Der Gesamtverkehrswert wurde auf 375.000,00 € festgelegt.

Die Eintragung des Versteigerungsvermerks erfolgte am 18.03.2025.

Die Beschlagnahme erfolgte am 18.03.2025.

Aufforderung:

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis:

Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären.

Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.